11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Übersicht

1 Jugendgottesdienst

2 Straßen-Aktion zu unfairer Arbeit

3 Torwandschießen mit Fairen Fußbällen

4 Torwandschießen mit Speedradar

5 Fairplay-Pyramide

6 Regeln für Fair Play - Eine Konfieinheit

7 Community-Ball

8 Faire Ball-Stafette

9 Zeig' Ausbeutung die Rote Karte!

10 Was kostet ein Fußball, Trikot, Schuh?

11 Faire Bälle vor Ort! Werdet aktiv!

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Jugendgottesdienst Idee 01

Ziel:
Eine Konfi- oder Jugendgruppe setzt sich mit Gottes Gerechtigkeit und was diese für unser Handeln in der Welt heißt auseinander und feiert einen Gottesdienst.

Durchführung:

- Feiert einen Jugendgottesdienst zum Thema „Fair Play – Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“.
- Ruft eine kleine Gruppe zusammen, die Ideen für einen Gottesdienst sammelt. Welcher Bibelvers spricht euch an? Mit welchem Hauptgedanken wollt ihr euch auseinandersetzen? Sucht nach Anregungen im Internet.

Ideen und Anregungen im Internet:

- Fair Play for Fair Life - Materialien von Brot für die Welt
- Bausteine für die Gemeindearbeit, Download (Anlass Fußball WM 2014, Brasilien)
- in der Kirchengemeinde: Download (Anlass Fußball WM 2008, Deutschland)
- Unterrichtsbausteine für die Grundschule, Sekundarstufe I und II und für die außerschulische Jugendarbeit, Download (Anlass Fußball WM 2008, Deutschland)
- Unterrichtsentwurf für den Religionsunterricht in einer 4. oder 5. Klasse, Download
- Materialien von der Kindernothilfe und Sternsinger: Gemeindematerial Brasilien: Jetzt spielen WIR! Fair play, Download (Anlass Fußball WM 2014, Brasilien)

Weiteres:

- Sternsinger: Wir zeigen Teamgeist, Download
- Gott ist rund? Material zur Fußball-Europameisterschaft, 2008, Link
- Anpfiff – Fußballandachten, Anne Naujoks, Download

Tipp: Ladet auch Jugendliche vom örtlichen Fußballverein zu dem Gottesdienst ein. Vielleicht machen auch einige bei der Vorbereitung mit.

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Straßen-Aktion zu unfairer Arbeit

Idee 02

Ziel:
Sensibilisierung von Jugendlichen und Erwachsenen zu ausbeuterischer Arbeit

Hintergrund
Ungefähr 90 Millionen Fußbälle werden jährlich hergestellt. Die meisten dieser Bälle werden in Pakistan, insbesondere in der Stadt Sialkot, produziert. Dort produzieren etwa 40.000 Menschen bei ca. 700 Herstellern rund 70 Mio. Fußbälle pro Jahr. Auch adidas, Puma, Nike, Derbystar u. a. lassen in Sialkot ihre Bälle herstellen.
Für einen handgenähten Ball benötigen die Arbeiter*innen ungefähr 1,5 Stunden Arbeitszeit. In der Regel werden die die Arbeiter*innen pro Ball bezahlt. Dafür sind weniger als 90 Cent kalkuliert. Um einen Lohn zu erwirtschaften, von dem man leben kann, leisten die Arbeiter*innen viele Überstunden.
Ein Fußball im Handel kostet zwischen 20 bis 80 Euro. Der Lohanteil der Näher liegt also nur zwischen 1-5 % von einem Fußball. Der Großteil des Gewinns bleibt bei den Sportmarken wie adidas und den Händlern.

Kinderarbeit bei der Herstellung von Fußbällen?
Lange Zeit war Kinderarbeit ein großes Thema, da ein Großteil der Arbeit Zuhause stattfand und nicht kontrollierbar war. Hier hat die Zivilgesellschaft schon etwas erreicht: Durch ein Abkommen von 1997 sind Unternehmen verpflichtet, die Produktion von Heimarbeit in zentrale Nähateliers zu verlegen, um Kinderarbeit zu verhindern. Nach einem Skandal um einen Zuliefererbetrieb von Nike wird die Einhaltung der Regelung auch kontrolliert. Das Problem, dass erwachsene Arbeiter*innen, zu geringe Löhne verdienen, bleibt aber bis heute bestehen. Dadurch sind die Familien weiterhin darauf angewiesen, dass die Kinder arbeiten gehen, teils in noch schwereren Arbeitsfeldern, wie dem Bausektor oder der Landwirtschaft. In Pakistan arbeiten ca. 10.-20 Mio. Kinder.

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Ablauf der Aktion:

1. Richtet einen Stand ein, bei dem ihr über ausbeuterische Arbeit im Fußballbereich informiert.
Dafür könnt ihr die Materialien des oikos-Institutes zu der Sportartikelindustrie nutzen: Fair Play: Fair Life – oikos-Institut.

2. Ladet die Passanten, die Besucher des Gemeindefestes o. a. ein, selbst ausbeuterische Arbeit nachzuempfinden, indem sie:

- selbst Fußballwaben zusammennähen
- schwere Säcke über einen Parcours schleppen – für Kinder, die z. B. in der Landwirtschaft schwer arbeiten müssen
- Wasserkanister schleppen – für Mädchen, die z. B. beim Wasser holen helfen müssen

3. Fordert die Teilnehmenden danach auf, sich an die Sportartikelhersteller zu wenden, damit sie die Näher*innen fair bezahlen.
Dafür könnt ihr die „Rote Karte gegen Ausbeutung“ nutzen. Ihr könnt Postkarten zum Verteilen und für Fotoaktionen aber auch zum Versenden an Sportartikelhersteller kostenlos im oikos-Institut bestellen Zur Postkarte

Material
- Tisch und Stuhl (Biertischgarnitur)
- Ausgedruckte Factsheets zu Sportartikelindustrie
- Tischdeko, z. B. Fußbälle, Sporttrikots
- je nach Aktion
  - Waben eines alten Fußballs und Nähmaterial (dicke Nadel und Zwirn)
  - Stabiler Plastik- oder Jutesack sowie schwere Materialien, z. B. Ziegelsteine
  - Gefüllter Wasserkanister (ggf. verschiedene Größen für Kinder und Erwachsene)
- “Rote Karten gegen Ausbeutung“ (kostenlose Bestellung im oikos-Institut, Link)
- Stifte

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Torwandschießen mit Fairen Fußbällen

Idee 03

Ziel:
Sensibilisierung von Jugendlichen und Erwachsenen für den Fairen Handel

Aktion
Ladet auf einem Gemeinde- oder Stadtfeste zu einem Torwandschießen mit fairen Fußbällen ein. Ihr könnte daraus auch eine Spendenaktion für Brot für die Welt machen. So kann z. B. vor jedem Torwandschuss um eine Spende gebeten werden. Oder die Kinder und Jugendlichen vereinbaren mit ihren Eltern oder Großeltern, dass sie für jeden Treffen 50 Cent, 1 Euro o.a. an Brot für die Welt spenden.
Bevor jemand auf das Tor schießen darf, muss derjenige oder diejenige zunächst 3 Quizfragen zum Thema Fairness in der Sportartikelindustrie beantworten. Erst dann darf auf das Tor geschossen werden. Ein Quiz findet ihr hier.

Material
- Torwand
- Fairer Fußbälle
- Quizfragen (Link zum Download)
- Spendendose für Brot für die Welt (Bestellung kostenlos im Shop von Brot für die Welt)

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Torwandschießen mit Speedradar

Idee 04

Ziel:
„Konfis und Jugendliche haben Spaß und setzen sich auch mit dem Fairen Handel auseinander.

Aktion

- vor dem Torschuss sind drei Quizfragen zur Fairness in der Sportartikelindustrie zu beantworten.
- ein Tor und das Speed-Radar Gerät aufstellen. Das Gerät misst die Schussgeschwindigkeit.
- geschossen wird von einer Startlinie, mit der maximalen Kraft
- jede*r hat 3 Schüsse

Bevor jemand auf das Tor schießen darf, muss derjenige oder diejenige zunächst 3 Quizfragen zum Thema Fairness in der Sportartikelindustrie beantworten. Erst dann darf auf das Tor geschossen werden. Ein Quiz findet ihr hier.

Eltern, Großeltern, Tante oder Onkel können gebeten werden, für einen besonders schnellen Schuss und Treffer eine Spende für Brot für die Welt zu geben.

Material

- Torwand
- Speeradar
- Fairer Fußbälle
- Quizfragen (Link zum Download)
- Spendendose für Brot für die Welt (Bestellung kostenlos im Shop von Brot für die Welt)

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Fairplay-Pyramide Idee 05

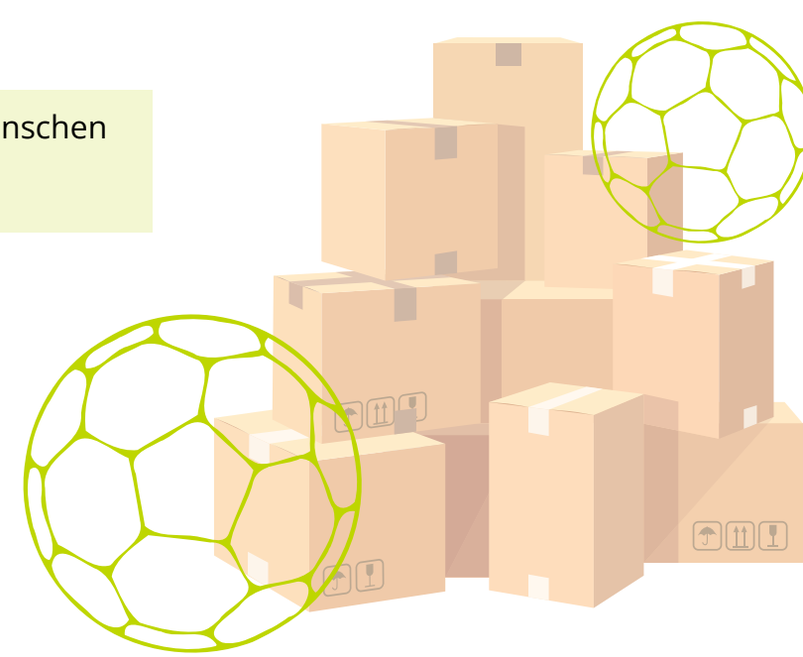
Ziel:
Die Konfis und Jugendlichen setzen sich mit der Frage auseinander, was ist wichtig für ein faires, gerechtes gesellschaftliches Miteinander?

Durchführung:
- die Pappkartons, -würfel (Sitzkartons z. B. vom Kirchentag) mit dem jeweiligen Fairplay-Begriff liegen unsortiert im Raum
- z. B. Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Achtsamkeit, Toleranz, Mitgefühl, Umweltschutz, Vertrauen, Glaube ...
- Die Gruppe wird gebeten, die Fairplay Begriffe in eine für plausible Reihenfolge zu bringen, je nach Wichtigkeit und sie entsprechend zu einer Pyramide zu stapeln.

Material:
- Pappkartons, -würfel mit Aufdrucken mit jeweils einem Begriff

Alternativ:
- ausgedruckte Zettel in Pyramidenform auf den Boden legen
- leere Blechdosen bekleben und stapeln

Tipp: Macht daraus eine Straßenaktion und ladet Menschen ein, ihre Faiplay-Pyramide zu bauen.



oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Regeln für Fair Play Idee 06

Ziel:
Die Konfirmand*innen setzen sich mit Gottes Gerechtigkeit und Fairness in der Welt auseinander.

Ablauf der Konfieinheit:

1. Die Konfirmand*innen lesen im Neuen Testament Matth. 20 das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg bis zum Vers 16.

2. Mit einem Gesprächspartner/einer Gesprächspartnerin erarbeiten sie Vorschläge für eine faire Entlohnung der Arbeiter. Frage: "Wie würdet ihr die Höhe des Lohnes festlegen?"

4. Sie lesen anschließend das Gleichnis bis zum Ende und finden heraus, wie die Höhe des Lohnes tatsächlich festgelegt wurde. (Hinweis: Ein Denar reichte zu Jesu Zeiten aus, um eine Familie für einen Tag mit dem Nötigen zu versorgen).

5. Die Konfis vergleichen, was Fairness nach ihren eigenen Regeln bedeutet und was das Gleichnis vorschlägt.
Fair nach unseren Regeln:
Fair nach Gottes Regeln:

6. Welche Schlussfolgerung ziehen die Konfis?

7. Anschließend wird die Entlohnung in der Welt thematisiert, am Beispiel der Sportindustrie. Den Konfis wird gezeigt, wie unfair die Gewinnverteilung bei einem Schuh, Trikot oder Fußball ist. Als Alternative wird der Faire Handel vorgestellt, s. Faire Fußbälle.

Verändert nach „Unterrichtsbausteine für die Sekundarstufe I und II" Fair Play for Fair Life, Brot für die Welt

Weitere Ideen für die Arbeit mit Konfis und Jugendlichen: hier

Tipp: Die Konfirmand*innen können sich anschließend an der "Rote Karte"-Aktion beteiligen und von Sportartikelherstellern faire Löhne für die Arbeiter*innen einfordern. Zur Aktion

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Community-Ball Idee 07

Ziel:
In einer Community (Kirchengemeinde, Kommune…) Menschen vernetzen und für Fair Play vor Ort und auch den Fairen Handel sensibilisieren.

Durchführung:

- Gruppen der Kirchengemeinde oder des gesamten Stadtviertels bzw. Ortes kaufen fair gehandelte Bälle, z. B.
  - in der Kirchengemeinde: das Presbyterium, der Kirchenchor, die Frauenhilfe
  - im Ort: die Kirchengemeinde, der Förderverein der Schule, die Kita, die Feuerwehr, Weltladen, Umweltgruppe, Stadtteilinitiative

- Auf dem Ball unterschreibt die Gruppe.
- Der Ball wird z. B. einer Schule, einer Kita, einem Amateurfußballverein übergeben – mit der Botschaft auf Fairplay im Spiel, aber auch in der Gesellschaft zu achten. Entsprechende kurze Erläuterungen, was Fairplay heißt, kann der Gruppe mitgegeben werden.
-
- Alternativ können, wenn mehrere Gruppen sich beteiligen, bei einem Gemeindefest oder Ortsfest alle Bälle dem/der Pfarrer*in oder dem/der Bürgermeister*in offiziell überreicht werden. Dabei berichten alle Gruppen, wie sie sich für Fairness engagieren. Anschließend können diese Bälle
  - an eine andere Gruppe, die mitgemacht hat, weitgereicht werden (z. B. per Losverfahren)
  - gegen eine Spende für ein gemeinnütziges Projekt, z. B. Brot für die Welt, versteigert
  - einem Sportverein gespendet werden

Material: faire Bälle, Kurzinfo, wasserfeste Stifte

Tipp: Informiert in dem Aufruf für die Beteiligung an den Aktion und den Kauf fairer Bälle über den Fairen Handel. Informationen findet ihr hier

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Faire Ball-Stafette Idee 08

Ziel:
In einer Konfi- oder Jugendgruppe für Fair Play und den Fairen Handel sensibilisieren.

Durchführung:

- Eine Konfi- oder Jugendgruppe erhält einen fairen Fußball.
- Der/die Pfarrer*in oder Diakon*in erstellt für die Gruppe einen „Laufzettel“, z. B. mit Namen, dem Datum der Ballüberreichung, persönlichem Gruß und Fragen wie z. B. “Was heißt für dich Fairness, Fairplay oder Gerechtigkeit?”, “Was tust du für Fairness?”
- Der Ball wird bei jedem Treffen der Gruppe an eine nächste Person weitergegeben und von jeder/jedem unterschrieben.
- Dabei wird der Laufzettel ausgefüllt, auch mit den Aussagen zu „Fairness, Fairplay, Gerechtigkeit“. So wird die „Reise“ des Balles dokumentiert
- Über einen bestimmten Zeitraum wandert der Ball so durch die Gruppe. Dabei kann in einer Gruppenstunde der Faire Handel als Möglichkeit für mehr Fairness etwas zu tun, vorgestellt werden.
- Am Ende der Stafette, also wenn alle aus der Gruppe den Ball unterschrieben haben, kann der Ball
  - öffentlichkeitswirksam, z. B. bei der Konfirmation, einem Jugendgottesdienst o.ä. an den/die Pfarrerin übergeben werden
  - der Ball einfach in der Gruppe bleiben
  - versteigert werden. Der Erlös aus der Ballversteigerung kann z. B. an Brot für die Welt gehen.

Material: ein fairer Fußball, Kurzinfo, wasserfeste Stifte, Laufzettel

Alternativ kann die Ballstafette auch stattfinden, als

- Aktion im Familien- und Bekanntenkreis, z. B. als Konfi-Geschenk
- Aktion der Frauenhilfe für die Kindergruppe in der Gemeinde
- Promi-Ball, z. B. mit Pfarrer*in, Bürgermeister*in, bekannte*n Fußballer*in

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Zeig' Ausbeutung die Rote Karte!

Idee 09

Ziel:
Die Konfis und Jugendlichen setzen sich bei Sportartikelherstellen für mehr Fairness bei der Herstellung von Trikots, Fußbällen oder Sportschuhen ein.

Durchführung:

- Macht in eurer Gruppe, beim Gemeindefeste, bei einer Straßenaktion auf unfaire Arbeitsbedingungen aufmerksam. Informationen über unfaire Praktiken von Adidas, Nike u.a. findet ihr hier
- Verteilt dabei die „Roten Karten" und fordert auf – entweder ein Foto mit der Roten Karte zu posten oder die Rote Karte per Post, z. B. an Adidas, NIKE o.a. zu schicken.
- Die Rote Karte könnt ihr im oikos-Institut in zwei Varianten kostenlos bestellen. Link
- Eine Liste mit Adressen von Sportartikelherstellern findet ihr hier .

Tipp:
Versucht einen Promi für die Aktion zu gewinnen, z. B. eure*n Pfarrer*in, der/die Oberbürgermeister*in.
Macht ein Foto von der prominenten Person mit der "Roten Karte".

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Was kostet ein Fußball, ein Trikot, ein Schuh? Idee 10

Ziel:
Die Konfis und Jugendlichen erfahren, wie viel wer an einem Schuh, Trikot oder Fußball verdient.

Durchführung:

- ein Sportschuh, Trikot oder Fußball wird in die Mitte gelegt
- die Gruppe erhält vorgefertigte Karten mit Kostenbereichen, z. B. Löhne, Produktionskosten, Material, Transport, Markenfirma und Einzelhandel
  - für Schuhe
  - für Trikot
  - für Fußball
- Die Gruppe soll in Prozenten oder in Euro auf die jeweiligen Zettel eintragen wer, wieviel bekommt

Material:

- ein Fußball, Trikot oder Sportschuh
- Karten mit den jeweiligen Kostenbereichen – auf Moderationskarten schreiben, evtl. laminieren, dann ist es wieder verwendbar

Tipp: Schaut euch einen Film zu dem Thema an.

Faire Fußbälle aus Pakistan, Derbystar, 5 Minuten: Eine Dokumentation der Deutschen Welle

Ein Ball. Fairer Fußball jetzt!, 15 Minuten, Engagement global, Zum Video

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Was kostet ein Fußball?

Lohnanteil an einem Fußball

Für einen Fußball erhalten die Arbeiter*innen ca. 90 Cent.

Wenn ein Fußball 25 Euro kostet, dann erhalten die Arbeiter*innen umgerechnet etwas mehr als eine Wabe vom Gesamtpreis, da ein Fußball 32 Waben hat.

Das restliche Geld, also die restlichen Waben, werden aufgewendet für Material, Transport, Handel, Steuern u.a.

Der Fußball, der in der Bundesliga eingesetzt wird, kostet ca. 80 bis 100 Euro.
Der Lohnanteil der Arbeiter*innen beträgt dann nur noch ein Drittel einer Fußballwabe.

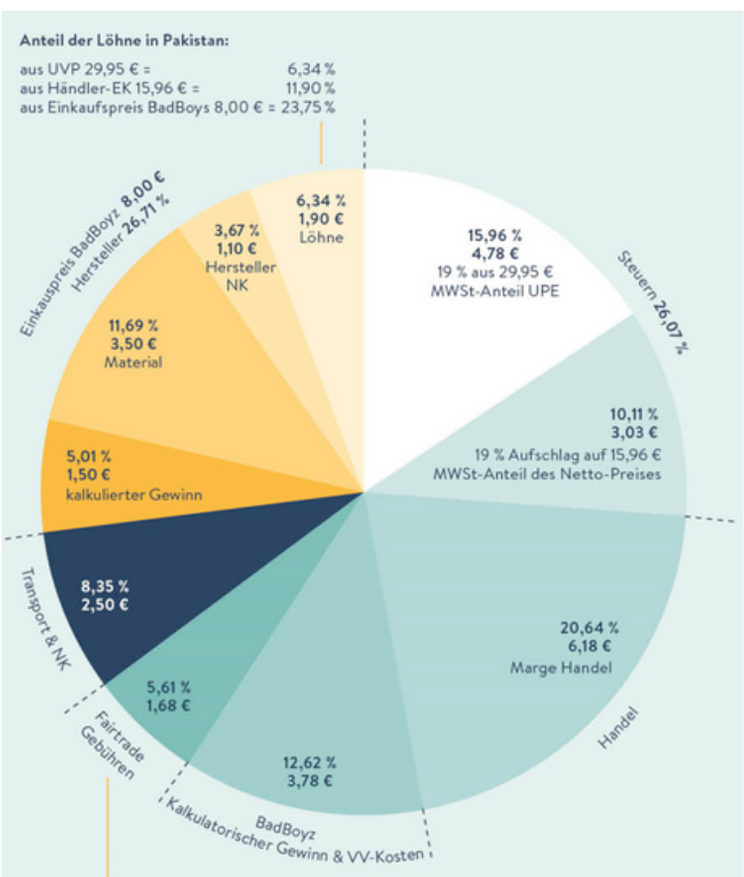
Bei einem fair gehandelten Fußball erhalten die Arbeiter*innen einen höheren Lohn, ca. 1,90 Euro / Fußball, s. Abbildung.

Quelle: Weed: (B)All Around the World – can we fair it? Spielregeln für die Sportartikelindustrie, 2019, Plakat für die Bildungsarbeit

Wer erhält wie viel vom Verkaufspreis eines Fußballs?

Am Beispiel des BadBoyz Dynamic World Balls

Händler Einkaufspreis (15,96 €) + MwSt + Marge Handel = 29,95 € (UVP)



Zusammensetzung der Fair TradeGebühren:

10% Fairtrade - Prämie (an Arbeitnehmendenvertretung) = 0,80€

5% Compliance - Prämie (an Hersteller) = 0,40€

2% Umsatz -Provision an Fairtrade Deutschland aus 15,96€ = 0,32€

Umlage Jahresgebühren FLOCERT (kalkulatorischer Mindestwert) = 0,16 €

gesamt = 1,68 €

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

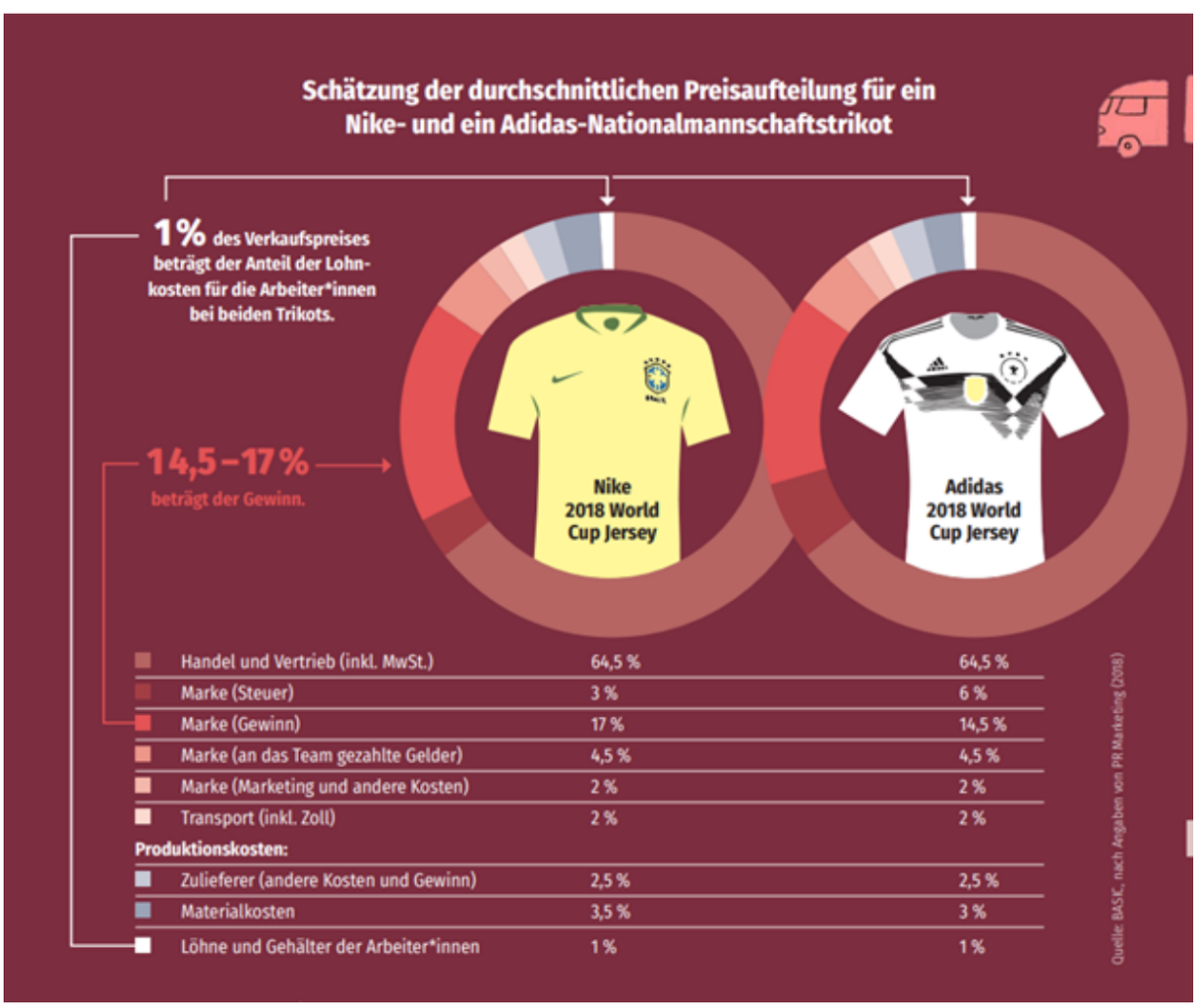
Was kostet ein Trikot?

Lohnanteil an einem Trikot

Die Löhne an einem T-Shirt und damit auch Sporttrikot betragen ca. 1 % des Verkaufspreises.

Wird ein Sporttrikot für 80 Euro verkauft, erhalten die Näher*innen ca. 80 Cent.

Wer erhält wie viel vom Verkaufspreis eines Trikots?



Quelle: Christliche Initiative Romero: Sportindustrie – Moral im Abseits, S. 19

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

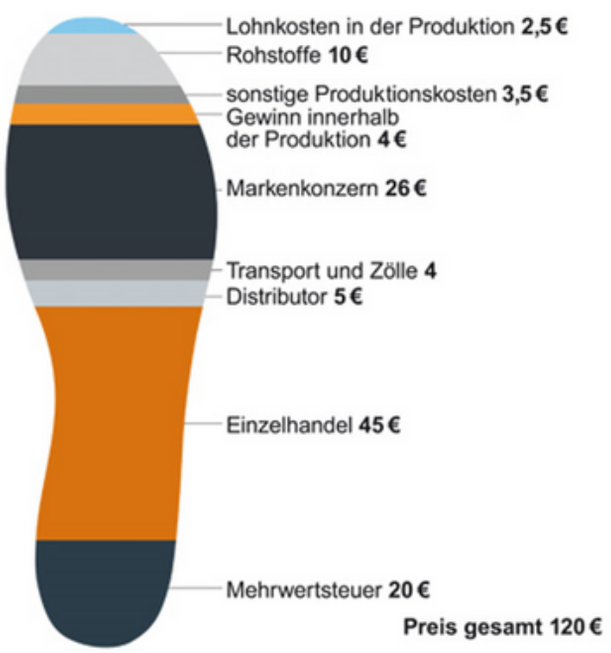
Was kostet ein Schuh?

Lohnanteil an einem Schuh

Die Löhne an einem Schuh und damit auch Sportschuh betragen ca. 2 % des Verkaufspreises.

Wird ein Schuh für 120 Euro verkauft, erhalten die Näher*innen ca. 2,50 Euro.

Wer erhält wie viel vom Verkaufspreis eines Schuhs?



Quelle: Change Your Shoes

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

11 Aktionsideen

für die Konfi- und Jugendarbeit

Faire Bälle vor Ort! Werdet aktiv!

Idee 11

Ziel:
Die Konfis und Jugendlichen setzen sich vor Ort für den Fairen Handel ein.

Durchführung:

- Prüft, ob in eurem Ort Faire Produkte, z. B. Fußbälle angeboten bzw. verwendet werden.
- Wenn es bei euch ein Sportgeschäft gibt, fragt die Verkäufer*innen, ob sie auch Fußbälle oder Sporttrikots anbieten, die fair gehandelt sind. Und wenn nicht, dann bittet sie, dass sie sich an die Filialleitung wenden, damit sich dies ändert. Fragt zwei Wochen später wieder nach, ob es ab jetzt Faire Bälle gibt.
- Fragt in den Schulen eures Ortes, ob im Sportunterricht Faire Bälle verwendet werden. Wenn nicht, ruft zu einer Aktion auf, die Faire Bälle an die Schulen bringt.
- Fragt in den Fußballvereinen, ob sie Faire Bälle verwenden oder in Sportvereinen, ob sie faire Trikots tragen. Wenn nicht, ladet sie zu eine Testspiel mit einem Fairen Ball ein. Berichtet über die Vorteile des Fairen Handels.

Faire Produkte erkennt ihr am Fairtrade-Logo.

Tipp: Bei der Kampagne Faires Jugendhaus findet ihr weitere Ideen zum Fairen Handel. www.fairesjugendhaus.de

oikos-Institut
für Mission und Ökumene
Evangelische Kirche von Westfalen

Gefördert durch:
Brot für die Welt
mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

FAIRTRADE DEUTSCHLAND